

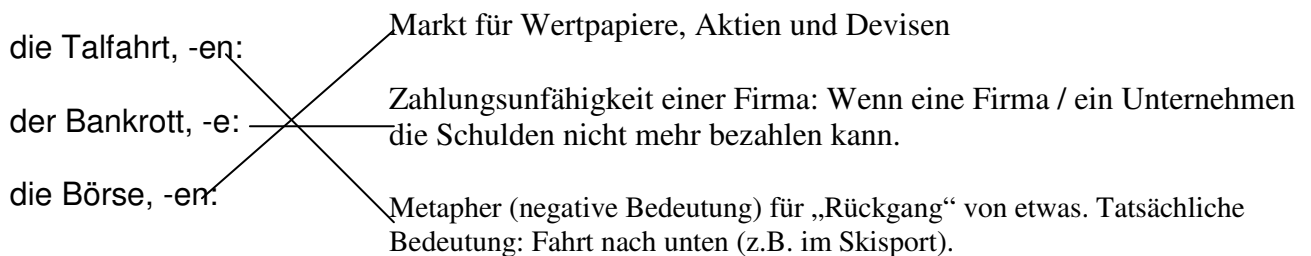
1 Gesamter Text: Hauptaussage

Was ist die Hauptaussage des Textes? Kreuze richtige Aussagen an.

- Wenn man kreativ ist, kann man auch in schlechten Zeiten ein neues Unternehmen gründen.
- Die Arbeitssituation macht Hochschul-Absolventen die größte Sorge.

2 Erster Absatz: Wortbedeutungen

a Was bedeutet was? Lies den ersten Absatz noch einmal. Verbinde dann die Ausdrücke mit der jeweils richtigen Definition.



b Erster Absatz: Wortbildung

Die Teile des Wortes „undenkbar“: Was ist was? Verbinde die richtige **Bezeichnung** mit dem **Wortteil**. Verbinde danach die **Bedeutung** / **Funktion** mit dem **Wortteil**

<u>Bezeichnung</u>	<u>Wortteil</u>	<u>Bedeutung</u>
Vorsilbe	-bar	drückt aus, dass etwas möglich ist
Wortstamm	un-	Bedeutung vom Verb „denken“
Nachsilbe	denk-	Negation/Verneinung eines Wortes

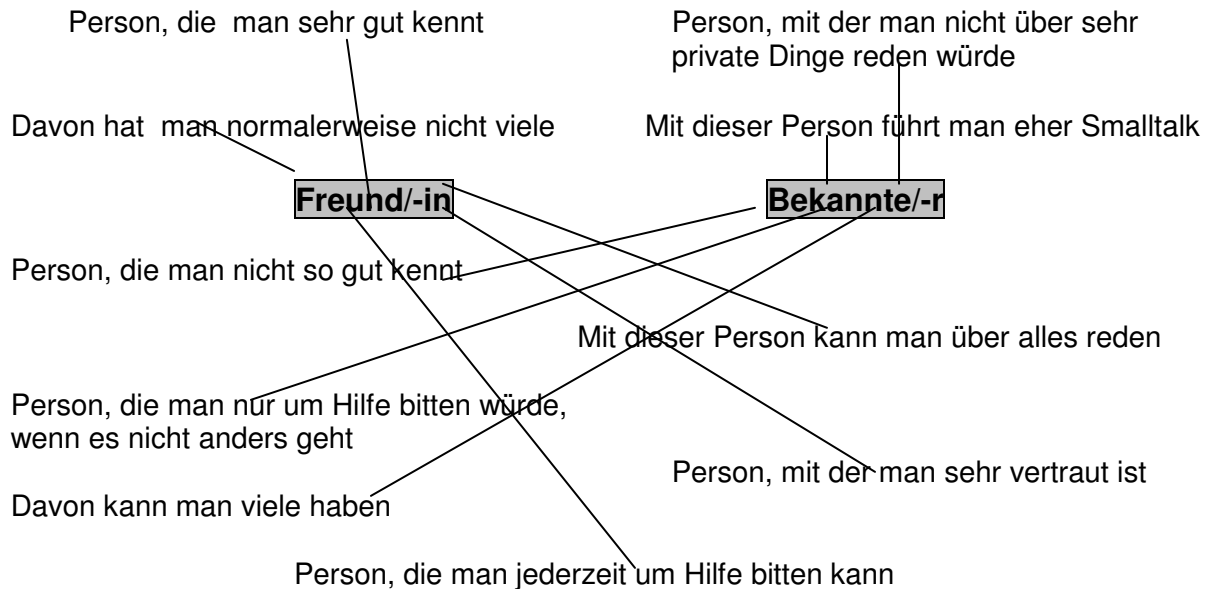
3 Absatz 1 – 3: Synonyme

a Welches Synonym passt zu welchem Wort? Trage ein. (Achtung: Einige Synonyme passen nur in diesem Kontext!)

derzeit	<i>zurzeit, im Moment, augenblicklich, momentan</i>
kostspielig	<i>teuer, mit hohen Kosten verbunden, geht ins Geld</i>
ausschließlich	<i>nur, lediglich, einzig</i>
tatkräftig	<i>kraftvoll, eifrig, energisch, aktiv</i>

4 Absatz 3: Wortbedeutung

Im Deutschen unterscheidet man zwischen „Freunden“ und „Bekannten“. Welche Definition passt zu welchem Wort? Verbinde mit Linien.

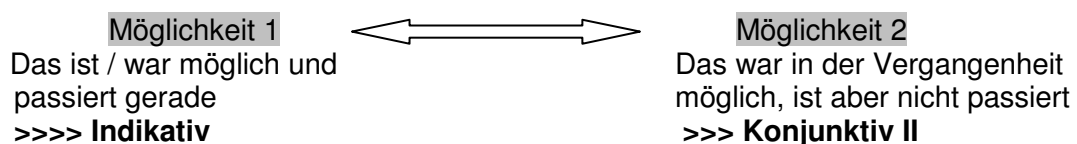


5 Absatz 4: Konjunktiv II

a Lies den folgenden Ausschnitt aus Absatz 4 noch einmal. Warum stehen hier manche Verbformen im Konjunktiv II (KII), andere dagegen im Indikativ (I)? Kreuze die richtige Aussage an.

In besseren Zeiten **wären** sie vielleicht den „normalen“ Weg **gegangen** (KII): Sie **hätten** einen Bankkredit **aufgenommen** und Investitionshilfen durch eine Brauerei **akzeptiert** (KII). Das heißt, in besseren Zeiten **hätten** sie jetzt wahrscheinlich Schulden (KII). „Wir **sind** in der glücklichen Position, absolut unabhängig zu sein“, sagt Thomas Schaller (I).

■ Aussage 1: Möglichkeiten in der Vergangenheit und Gegenwart ausdrücken



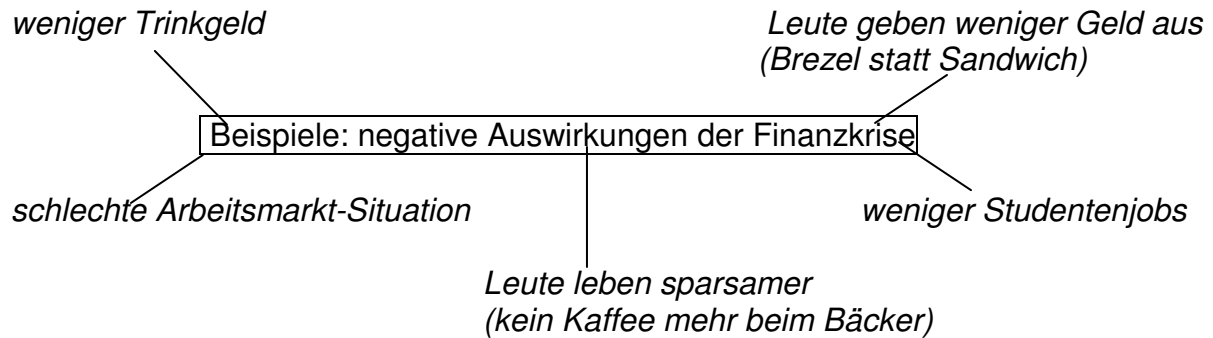
6 Absatz 4: Textverstehen

Warum sind Schaller und Kayser froh, dass sie nicht von einer Brauerei abhängig sind? Erkläre in eigenen Worten.

Brauereien unterstützen neue Gastronomie-Unternehmen oft nur am Anfang. Später fordern sie immer höhere Getränke-Einkäufe von den Unternehmen. Viele Gastronomiebetriebe können das aber nicht bezahlen und müssen deshalb schließen.

7 Absatz 5 – 7: Selektives Lesen

Die Finanzkrise hat negative Auswirkungen. Welche Beispiele findest Du dafür Absatz 5 – 7? Trage mindestens vier Beispiele ein.



8 Absatz 9: Wortbedeutung

Welcher Satz in Absatz 9 beschreibt das Wort „Marktlücke“ am besten? **Unterstreiche.**

Der beste Beweis dafür ist Pascal Prehn. Der 31-Jährige machte sein liebstes Hobby zum Beruf und gründete *SNEAKERS* – ein Magazin über die Kultur, die hinter den Lifestyle-Sportschuhen steckt. Das erste Magazin erschien im Januar 2009 in 600 Sneakers-Läden. In Deutschland gibt es kein anderes Magazin dieser Art. Prehn hatte diese Marktlücke entdeckt und sie erfolgreich geschlossen – trotz der Finanzkrise.

9 Gesamter Text: Wortfeld „Unternehmen“

Welche Wörter / feste Wortverbindungen (z.B. Nomen und Verb) findest Du im Text mit dem Wort „Unternehmen“? Trage ein. Übersetze die Wörter / festen Wortverbindungen anschließend in Deine Muttersprache.

<u>Wort / feste Wortverbindung</u>	<u>Übersetzung</u>
1 Großunternehmen	keine Lösung
2 (neues) Unternehmen gründen	keine Lösung
3 Unternehmer	keine Lösung
4 Geld ins Unternehmen investieren	keine Lösung
5 Jungunternehmer	keine Lösung